

Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

(Vom 24. Juli 1861.)

Hr. Wilhelm Gafler von Koblenz (Aargau), welcher unterm 13. März d. J. provisorisch zum Gehilfen der Hauptzollstätte „Französische Bahn“ gewählt wurde, ist vom Bundesrath für diese Stelle definitiv ernannt worden.

(Vom 25. Juli 1861.)

Der Bundesrath hat sämmtlichen Kantonsregierungen den unter vorstehendem Tage im Hof Ragaz erfolgten Hinschied des Hrn. Bundesrath Dr. Furrer mit folgenden Worten angezeigt:

„Nach längeren Leiden ist Herr Bundesrath Dr. Furrer heute Morgen ins bessere Leben hinüber geschieden.

„Die Eidgenossenschaft verliert an ihm einen ausgezeichneten Staatsmann, einen eifrigen Kämpfer für alles Große, Gute und Wahre, einen ihrer watersten Bürger, und wir betauern in seinem Hinschiede einen verehrten Kollegen und treuen Mitarbeiter.“

An die Familie des verehrten Hingeshiedenen hat der Bundesrath das nachstehende Beileidschreiben gerichtet:

„Die schmerzliche Kunde von dem heute Morgen erfolgten Hinschiede unsers verehrten Kollegen, des Hrn. Bundesraths Dr. Furrer, hat den schweizerischen Bundesrath mit tiefer Trauer um den Entschwundenen erfüllt und veranlaßt denselben, den gebeugten Hinterlassenen sein tief empfundenes Mitgefühl über den schweren Verlust, der uns Alle betroffen, an den Tag zu legen.

„Die Trauer des Vaterlandes beim Heimgange eines seiner biedersten Bürger und ausgezeichnetsten Magistraten möge den Schmerz der Seinigen lindern, der ihnen durch den Tod des liebevollen Gatten und Waters verursacht wird, und die Verehrung der Gesamtnation, welche dem Verbliebenen in die Gruft nachfolgt, die Denksäule seines langjährigen staatsmännischen Wirkens in der Eidgenossenschaft bilden.

„Der schweizerische Bundesrath ruft seinem dahingeshiedenen Kollegen ein warmes Lebewohl nach und ersucht Sie, in dem ungeheuchelten

Ausdruck seiner innigsten Theilnahme an dem schweren Schlage, mit dem die Vorsehung Sie heimgesucht hat, die Achtung erbliken zu wollen, welche die Mitglieder desselben beim Abscheiden ihres bisherigen Mitarbeiter's und Freundes aus diesem Leben kund zu geben sich gedrungen fühlen.

„Möge der Allmächtige Ihren gerechten Schmerz tragen helfen!

„Der schweiz. Bundesrath gibt sich die Ehre, Sie nebst seiner Theilnahme zugleich auch seiner vorzüglichen Hochachtung zu versichern.

(Vom 26. Juli 1861.)

Auf den Wunsch der italienischen Gesandtschaft in Bern hat der Bundesrath an die im September nächsthin in Florenz stattfindende landwirthschaftliche, industrielle und künstlerische Ausstellung zwei schweizerische Kommissäre ernannt, und zwar

- für die Ausstellung landwirthschaftlicher und industrieller Gegenstände: Hr. Fehr-Schmöle, schweiz. Generalkonsul in Livorno;
für die Ausstellung künstlerischer Gegenstände: Hr. Ciseri, aus Ronco (Lessin), Professor der schönen Künste in Florenz.

-
- Der Bundesrath wählte
- zum Postverwalter in Biel: Hr. Lucien Saunier, von Tavannes (Bern), bish. Postverwalter in Sonceboz;
" Postverwalter in Sonceboz: Hr. Martin Hedinger, von Wilchingen (Schaffhausen), bish. I. Kommiss auf dem Postbureau in Yverle;
" Postkommis in Neuenburg: Hr. Charles F. Gaille, von Provence (Waadt), bish. Gehilfe auf dem Postbureau in Biel.
" Postkommis in St. Gallen: Hr. Albert Brunner, von Brunnadern (St. Gallen), bish. Kommiss auf dem Postbureau in Rheineck.

Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1861
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	34
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	27.07.1861
Date	
Data	
Seite	410-411
Page	
Pagina	
Ref. No	10 003 426

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.